

## Protokoll zur Sitzung des Lenkungsausschusses vom 27.02.2018

Ort: <b>LRA Berchtesgadener Land</b>	Beginn: <b>14:08 Uhr</b>
Raum: <b>Sitzungssaal 2</b>	Ende: <b>15:25 Uhr</b>
Sitzungsleiter: <b>Vors. Landrat Georg Grabner</b>	Protokoll: <b>Britta Ströhlein</b>

### **Teilnehmer:**

#### **Lenkungsausschuss:**

Vertreter öffentlicher Behörden (5):

Landrat Georg **Grabner**, Bgm. Hannes **Holzner**, Bgm. Franz **Rasp**, Bgm. **Feil**, Dr. Peter **Loreth**

Vertreter WISO-Partner (5):

Otto **Kamplade**, Dr. Daniel **Müller**, Gabriella **Squarra**, Dr. Thomas **Birner**, Gitti **Leitenbacher**

#### **Abwesend:**

Vertreter öffentlicher Behörden (0):

-

Vertreter WISO-Partner (1):

Sunhild Eisl

#### **LAG:**

Sascha **Schnürer**, LAG-Manager

Britta **Ströhlein**, LAG-Management

#### **Gäste:**

Sebastian **Wittmoser**, LEADER-Koordinator AELF Rosenheim

Michael **Filipot**, Waldkindergarten Laufen e.V.

Jakob **Huber**, Waldkindergarten Laufen e.V.

Stefan **Neiber**, LAG-Geschäftsstelle



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

**Vorsitzender:**  
Georg Grabner  
Landrat

<b>Tagesordnungs- punkt:</b>	<b>Beiträge und Ergebnis</b>
TOP 1	<p>Begrüßung</p> <p>Der erste Vorsitzende Landrat Georg Grabner begrüßt die LA-Mitglieder, das LAG-Management vertreten durch Herrn Sascha Schnürer und Frau Britta Ströhlein als Nachfolgerin von Frau Messmer und als Gäste Herrn Sebastian Wittmoser (AELF Rosenheim) sowie Herrn Michael Filipot und Jakob Huber (Waldkindergarten Laufen e.V.).</p> <p>Nach der Begrüßung legt Landrat Grabner die aktuelle Situation LEADER in der LAG BGL dar: Er bestätigt eine positive Grundstimmung und dass das LAG-Management eine gute Nachfrage an Projektideen verzeichnet. Er betont, dass bisher etwas mehr als 900.000 Euro an Fördergeldern per Zuwendungsbescheid gebunden sind. Da der Meilenstein 2017 erreicht wurde, hat kein Mittelabzug stattgefunden, sondern die LAG hat 300.000 Euro an zusätzlichen Mitteln von Staatsminister Brunner erhalten.</p> <p>In diesem Zusammenhang dankt Landrat Grabner den Mitgliedern des Lenkungsausschusses vor allem für ihren Mut, das Stadtmuseum Bad Reichenhall als Kooperationsprojekt in dieser Förderhöhe (387.000 Euro) zu befürworten. Durch die dadurch gewonnenen Fördermittel wurden somit keiner anderen BGL-Gemeinde Fördermittel gekürzt. Dank spricht der Landrat auch an das AELF (Hr. Wittmoser) dafür aus, dass dieses Projekt so schnell genehmigt wurde. Ebenfalls spricht er seinen Dank an das LAG-Management aus für das Zusammenführen der beiden Städte Bad Reichenhall und Landau.</p> <p>Landrat Grabner stellt die ordnungs- und fristgemäße Einladung fest und weist daraufhin, dass die Beschlussfähigkeit des Lenkungsausschusses gewährleistet ist.</p> <p>Landrat Grabner stellt die weitere Tagesordnung vor:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>2. Kooperationsprojekt „Schutzhütte Waldkindergarten Laufen“ – Vorstellung des Projektes, ohne Beschluss (Michael Filipot – 1. Vorsitzender Waldkindergarten Laufen e.V.)</li><li>3. Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ – Vorstellung des Projektes, Bewertung des Projektes und Beschlussfassung (LAG-Manager Sascha Schnürer)</li><li>4. LAG-Management – Tätigkeitsbericht inkl. Sachstand zu weiteren Projekten (LAG-Manager Sascha Schnürer)</li><li>5. Beschluss Zwischenevaluierung</li><li>6. Sonstiges</li></ol>



Zu TOP 5 „Beschluss Zwischenevaluierung“ informiert Landrat Grabner, dass die Evaluierung zum Ende des letzten Jahres anstand, jedoch keine separate Sitzung für einen entsprechenden Durchführungsbeschluss einberufen wurde. Er gibt bekannt, dass dies innerhalb der heutigen Sitzung unter TOP 5 vollzogen wird.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt, ohne Einwendungen.

TOP 2

### **Kooperationsprojekt „Schutzhütte Waldkindergarten Laufen“ – Vorstellung des Projektes, ohne Beschluss**

Herr Filipot bedankt sich für die Kooperationsbereitschaft der Gemeinden Laufen und Kirchanschöring und stellt das Kooperationsprojekt „Schutzhütte Waldkindergarten Laufen“ vor (siehe Präsentation).

Landrat Grabner bedankt sich für die Projektpräsentation und übergibt das Wort an LAG-Manager Schnürer.

Schnürer erklärt, dass der Projektantrag samt Finanzierung aktuell noch in Bearbeitung ist, der Projektträger sich jedoch bereits um nahezu alle offenen Punkte bemüht hat. Auf eine Nachfrage von Landrat Grabner bezüglich der Details der Kooperation erklärt Schnürer das Zusammenspiel der Gemeinden und nimmt Bezug auf die bereits durchgeführten Abstimmungen mit Herrn Wittmoser zu dem Kooperationsprojekt. Schnürer schlägt vor, das Projekt nach Vorlage aller benötigten Unterlagen gemäß Anlagenverzeichnis in den nächsten Wochen per Umlaufverfahren zu beschließen. Bürgermeister Feil informiert die LA-Mitglieder darüber, dass die Stadt Laufen die benötigte Bürgerschaft bereits beschlossen hat und aktuell auf deren Bestätigung wartet. Frau Squarra richtet die Frage an den Projektträger, ob es sich bei der Schutzhütte um einen Ersatz handle – Filipot stellt klar, dass es sich nicht um eine Ersatzbeschaffung, sondern um einen Neubau im Rahmen eines neuen Konzeptes handelt. Er informiert zudem auf die Nachfrage von Frau Leitenbacher, dass sich 20 Kinder in der Regel in der Waldkindergartengruppe befinden. Bürgermeister Holzner wirft die Frage auf, wie es sich mit der Baugenehmigung für die Schutzhütte verhält und ob die Genehmigung der Schutzhütte zu einem verpflichtenden Standard für andere Waldkindergärten wird. Landrat Grabner und Bürgermeister Feil gehen nicht davon aus und beauftragen Herrn Neiber mit der Klärung der Frage.

#### Nachtrag 05.03.18:

*Nach Rücksprache zwischen Herrn Neiber und dem zuständigen Fachbereichsleiter wird durch die Genehmigung des Vorhabens aus baurechtlicher Sicht kein „Mindeststandard“ in puncto notwendige Räume, Ausstattung usw. für vergleichbare zukünftige Genehmigungsverfahren gesetzt.*

Herr Dr. Müller gibt in Bezug auf die Umsetzung der Schutzhütte zu bedenken, dass im Rahmen der Baumwurfgrenze keine besondere Gefährdung eintreten



darf. Bürgermeister Feil bestätigt, dass die Maßnahme genauso geplant ist, dass diese besondere Gefährdung, die aktuell besteht, mit dem Neubau der Schutzhütte gelöst wäre.

Landrat Grabner schließt den Tagesordnungspunkt ab und richtet die Frage an die LA-Mitglieder, ob ein Beschluss im Umlaufverfahren befürwortet wird. Der Lenkungskreis stimmt dem Beschluss im Umlaufverfahren einstimmig zu.

Filipot und Huber bedanken sich und verlassen die Sitzung.

TOP 3

### **Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ – Vorstellung des Projektes, Bewertung des Projektes und Beschlussfassung**

LAG-Manager Schnürer stellt das Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ vor und nimmt Bezug auf die im Voraus an die LA-Mitglieder versendeten Unterlagen sowie die letzte LA-Sitzung am 25. September 2017, aus welchem die Aufgabe für das LAG-Management resultierte, das Thema „Unterstützung Bürgerengagement“ für die heutige Sitzung vorzubereiten. Schnürer legt dar, dass der aufgezeigte Vorschlag auf Basis des Bürgerengagements in Dingolfing und Mühldorf beruht. Das Projekt in der LAG Dingolfing-Landau ist sehr gut angelaufen und bereits 4-5 Einzelmaßnahmen wurden abgewickelt. In der LAG Mühldorfer Netz wurde das Thema letzte Woche publik gemacht, wodurch bereits 7-8 Anfragen für die LAG zu verzeichnen sind. Schnürer erklärt, dass die Formulierungen in der Regelung (siehe Dokument) nur als Vorschlag für die Beschlussfassung dienen und weist darauf hin, dass bei positiver Beschlussfassung ein Abrechnungsmodus z.B. in Form eines Kontos für die LAG eingerichtet werden müsste. Schnürer informiert die LA-Mitglieder über die zur Entscheidung stehenden Punkte und betont, dass die Akteure im Rahmen des Bürgerengagements bewusst auch zur Eigenbeteiligung in Verantwortung genommen werden.

Landrat Grabner bedankt sich für die Ausführungen und legt die Problematik des Themas aus seiner Sicht dar: Er gibt zu bedenken, dass die gewählten Formulierungen (siehe Dokumente) zu offen sind und die Gefahr besteht, dass Einzelinteressen damit durchgesetzt werden. Er fordert themenbezogene und klar abzugrenzende Themen, mit denen sich die Bürger konkret in die Gesellschaft einbringen können.

Auf die Nachfrage von Landrat Grabner, was genau die Antragsteller im Rahmen dieser Zuwendung fördern lassen könnten, listet Schnürer Beispiele aus den Anfragen im Mühldorfer Netz auf (Digitalisierung, Websites, Waldrallye, etc.), bei denen es allesamt um die Nachwuchsförderung in den Vereinen geht. Die einen Akteure möchten mit einer interaktiven Website, andere mit Spielen oder Veranstaltungen den Nachwuchs für sich gewinnen. In Mühldorf wurde die Zielgruppe auf Vereine festgelegt.

Herr Wittmoser erklärt den Hintergrund zum Bürgerengagement und betont, dass der Rahmen bewusst offengelassen wurde und die Bürokratie etwas ver-



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

**Vorsitzender:**  
Georg Grabner  
Landrat

einfacht werden sollte. Der Fördertopf wurde für die LAGen freigegeben, da früher viele LAGen mit der Schwierigkeit zu kämpfen hatten, kleinere Projekte nicht fördern zu können. Es sollen Projekte zum Thema Bürgerengagement gefördert werden, die den Handlungszielen der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) dienen. Im Rahmen der üblichen Projektcheckliste findet eine Punktevergabe statt, welche bereits vom LAG-Management vorbereitet wurde (siehe Dokument). Das Ministerium hat den Förderbetrag auf 2.500 Euro gedeckelt. Wittmoser teilt die Erfahrung anderer LAGen, dass eine Deckelung oftmals als schwierig empfunden wird und deshalb die Flexibilität mit bis zu 2.500 Euro Förderung gemeinhin begrüßt wird. Bezüglich der Prüfung erklärt Wittmoser, dass das AELF lediglich die Zahlung der LAG an den Akteur sowie die Vorlage der Zielvereinbarung und die Durchführung der Maßnahme prüft. Die Einzelmaßnahme ist auf ein Entwicklungsziel festzulegen.

Landrat Grabner stellt die Frage, wie junge Menschen im Rahmen des Projektes dazu ermutigt werden können, das Vereinsleben zu gestalten und zu beleben. Grabner und Wittmoser geben das Beispiel jugendlichen Engagements in Musikkapellen.

Frau Squarra gibt zu bedenken, dass diese Art der Mittelverteilung schwierig gegenüber der Öffentlichkeit zu begründen ist. Auf ihre Frage, wie das Geld sinnvoll gesteuert werden kann, erwidert Landrat Grabner, dass es hier einer genaueren Beschreibung und klaren Abgrenzung bedarf. Man müsse zunächst den Bedarf im Landkreis herausfinden und anschließend die Zielgruppe und das Förderthema genau ableiten.

Schnürer erklärt, dass die LAG Mühldorfer Netz sich bspw. nur auf Vereine begrenzt hat, um ebendiese Kanalisierung vorgeben zu können.

Dr. Birner gibt zu bedenken, dass 1.000 Euro im Allgemeinen nur wenig Aktionsspielraum geben und spricht sich dafür aus, eher größere Geldblöcke auf weniger Akteure zu verteilen.

Grabner betont, dass keine falschen Erwartungen im Rahmen des Projektes geweckt werden dürfen. Dr. Loreth schließt sich dem an und stellt die Frage, ob für die ausgegebenen Zuwendungen ein Nachweis vom Akteur vorzulegen sei, was Schnürer bejaht (in Form eines kurzen Projektberichts und einer Rechnung o.ä. lt. Merkblatt).

Herr Neiber macht den Vorschlag, das Projekt in Form eines Wettbewerbs auszugestalten. Wittmoser erklärt, dass im Rahmen von Wettbewerben nur Förderungen mit bis zu 1.000 Euro ausgeschüttet werden können, jedoch die Möglichkeit besteht, Bewerbungen für mögliche Förderprojekte entgegen zu nehmen und das Geld anhand im Voraus abgestimmter Kriterien zu vergeben.

Grundsätzlich spricht sich Landrat Grabner im Anschluss an die Diskussion dafür aus, einen Ideen-Wettbewerb auszurichten und den acht besten Ideen den Zuschuss von 2.500 Euro zu gewähren. Bürgermeister Rasp spricht sich gegen



das „Gießkannenprinzip“ aus, würde im Zweifel aber der Ausreizung des Maximalbetrages von 2.500 Euro pro Akteur zustimmen. Frau Leitenbacher wirft die Frage nach Alternativen zum Gießkannenprinzip auf und spricht sich ebenfalls für die Durchführung eines Wettbewerbs aus. Bürgermeister Feil vermutet kein Interesse der Bürger für niedrige Geldbeträge und spricht sich zusammen mit Bürgermeister Holzner ebenfalls für den Maximalbetrag aus.

Landrat Grabner richtet die Aufgabe ans LAG-Management, bis zur nächsten Sitzung einen Vorschlag für einen Ideen-Wettbewerb mit möglichen Bewertungskriterien auszuarbeiten. LAG-Manager Schnürer erklärt, im Voraus zur nächsten Sitzung eine Abfrage bzgl. des Wettbewerbs und der Bewertungskriterien an die LA-Mitglieder zu senden und basierend darauf einen Vorschlag auszuarbeiten.

Dazu gibt es keine Einwendungen.

TOP 4

#### **LAG-Management – Tätigkeitsbericht inkl. Sachstand zu weiteren Projekten**

LAG-Manager Sascha Schnürer stellt die Projektentwicklung der letzten Monate vor:

Die LAG hat nun in Summe 10 befürwortete Projekte (inkl. LAG-Management) mit einem Projektvolumen von ca. 2,5 Mio. Euro im Gremium beschlossen. Der Meilenstein zum 30.10.2017 wurde erreicht.

Schnürer gibt einen kurzen Abriss über die Projekte, die sich aktuell in der Entwicklung befinden (siehe Präsentation), Frau Ströhlein stellt ergänzend knapp die Beratungsanfragen zur barrierefreien Almerlebnis-Buslinie und der Aerosol Akademie dar.

TOP 5

#### **Beschluss Zwischenevaluierung**

LAG-Manager Schnürer nimmt Bezug auf die bereits im Voraus an die LA-Mitglieder zugestellte Tischvorlage. Die gemäß Aktionsplan fällige Zwischenevaluierung wird im Rahmen einer schriftlichen Befragung an die Projektträger gerichtet. Die Ergebnisse der Zwischenevaluierung werden gemäß Aktionsplan im Anschluss an die Befragung innerhalb eines Evaluierungs-Workshops mit den Mitgliedern der LAG zu den Schwerpunkten „Strategie“, „Projektentwicklung und Kooperation“ und „Förderprogramm und Verwaltung“ erörtert und verarbeitet.

Grabner fordert das Vorgehen so einfach wie möglich zu gestalten und nur das gemäß LES geforderte Mindestmaß abzudecken.



TOP 6

Die LA-Mitglieder einigen sich darauf, die Frage Nr. 14 aus dem vom LAG-Management vorgelegten Fragebogen zu entfernen. Das LAG-Management versendet die Umfrage an die Projektträger aller bisher bewilligten Projekte und führt vor der nächsten Mitgliederversammlung im April einen Evaluierungs-Workshop durch.

Es gibt keine weiteren Einwendungen.

Nachtrag 14.03.18:

*Die Versendung der Fragebögen an die Projektträger erfolgt in der KW 12. Der Workshop findet am Montag, 23. April 2018, Beginn um 18.00 Uhr in Bad Reichenhall statt. Der genaue Veranstaltungsort steht noch nicht fest.*

### **Sonstiges**

#### Interessenskonflikt

Herr Wittmoser erinnert daran, in jeder Sitzung etwaige Interessenskonflikte im Gremium auszuschließen (siehe Dokument) und an die Bringschuld der Mitglieder selbst, entsprechende personelle Veränderungen oder relevante politische Tätigkeiten an das Gremium heranzutragen. Vor jeder Abstimmung ist eine Abfrage bezüglich etwaiger Interessenskonflikte durchzuführen und die Zusammensetzung des LAS bzgl. öffentlicher Behörden zu prüfen (z.B. erster Stellvertreter des Bürgermeisters).

Nächster Sitzungstermin ist für Mai/Juni 2018 geplant.

Die nächste Mitgliederversammlung ist für den 11. Juni 2018 ab 15 Uhr geplant.

Nachdem es keine Wortmeldungen mehr gibt, bedankt sich der Vorsitzende Landrat Grabner bei den Teilnehmern und schließt die Sitzung um 15:25 Uhr.

Bad Reichenhall, 19.03.2018

Unterschrift Vorsitzender Landrat Grabner

Obertaufkirchen, 09.03.2018

Unterschrift Protokollführerin Ströhlein



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

**Vorsitzender:**  
Georg Grabner  
Landrat